

Inhalt

VORWORT.....	7
0. EINLEITUNG.....	9
0.1 Themenstellung.....	9
0.2 Forschungsüberblick.....	18
0.3 Kapitelüberblick.....	32
1. DIE WELT ALS BILDERBUCH.....	35
1.1 Die natürliche Bildersprache Gottes.....	37
1.1.1. Renaissance-Hieroglyphik im emblempoetologischen Diskurs.....	37
1.1.2. ›Occasional Meditations‹ und ›emblematische Weltsicht‹.....	44
1.2. Naturwissenschaftlichkeit und ›Künstlichkeit‹ des Emblems.....	54
1.2.1. Emblematik im Kontext der Signaturenlehre.....	54
1.2.2. Emblemtheoretische Positionsbestimmungen: Schottel und Harsdörffer.....	60
2. DIE DISKREDITIERUNG DES ÄUßER(LICH)EN BILDES.....	73
2.1. Gefahr und Nutzen der Bilder.....	75
2.1.1. Die verwerfliche Augenlust.....	75
2.1.2. Individuelle Herzensformung und soziale Moralität.....	84
2.2. Von der Einbildung zur inneren Bildproduktion.....	95
2.2.1. Unsinnliches Bild und anschaulicher Text.....	95
2.2.2. Der Imageverlust des Bildes.....	100
3. KRITIK DER INNEREN (VOR-)BILDER.....	109
3.1. Frühpietistische Rezeption mystischer Bildungsauffassungen.....	111
3.1.1. Das bildlose Bild Gottes und die Bildhaftigkeit der Pictura.....	111
3.1.2. Imitatio Christi und ›bildende‹ Zuarbeit der emblematischen Pictura.....	117
3.2. Bewegte Worte und starre Bilder.....	127
3.2.1. Die Pictura als Spiegel und Siegel.....	127
3.2.2. Das lebendige Wort.....	132
4. DIE EMBLEMATISCHE PICTURA ALS ›BILD‹.....	143
4.1. Die metaphysische Qualität des Bildes.....	144
4.1.1. Disegno und Pictura.....	144
4.1.2. Meditative und andächtige Bildbetrachtung.....	151
4.2. Maßgaben der Rhetorik für die affektregulierende Bildwirkung.....	163
4.2.1. Pathosformel und emblematische Figurendarstellung.....	163
4.2.2. Bewegende und bewegte Bilder.....	172

5. EMBLEMATIK UND MNEMONIK	185
5.1. Mnemonische und emblematische Bildlichkeit.....	186
5.1.1. Emblematisierung im Kontext mnemonischer Bildbücher	186
5.1.2. Die mnemonische Qualität der Emblematisierung.....	192
5.2. Verfahren der Wissensaneignung.....	202
5.2.1. Wissensanhäufung und -überhäufung	202
5.2.2. Stufenweises Lernen	207
6. DAS EMBLEMBUCH ALS BILDERBUCH FÜR KINDER	223
6.1. Gedächtnis- und Herzensbildung	226
6.1.1. Kindliches und erwachsenes Gedächtnis.....	226
6.1.2. Kindlichkeit und Herzensbildung.....	237
6.2. Pädagogik der Einschleichung	245
6.2.1. Emblem und Fabel	245
6.2.2. Spielerisches Lernen	253
7. FUNKTIONSWANDEL DER PICTURA	261
7.1. Pictura und Illustration	264
7.1.1. Kunstvolle und schlichte Bildgestaltung	264
7.1.2. Bildbetrachtung und (Vor-)Lesen.....	268
7.2. Evidenz des Bildes	277
7.2.1. Gleichnishaftigkeit und Repräsentation	277
7.2.2. Zeigen und Sich-Zeigen	283
8. SCHLUSS	295
LITERATUR	307
1. Quellen	307
2. Forschungsliteratur.....	335
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	365
Abbildungsnachweise.....	379
PERSONENREGISTER	381